

## Let's Get Lost at Klassik Island

3 Pop-Up-Konzerte und 1 Experiment

[Kammerphilharmonie Frankfurt – PROJEKTSEITE](#)

[INTERAKTIVE KONZERTEKARTE](#)

---

GATEWAY GARDENS, Innenhof Hotel b'mine	Do, 08.09.2022	17.00 Uhr, 19.00 Uhr
--	----------------	----------------------

---

HAUPTWACHE, Galeria Zeil (ehem. Karstadt) im Rahmen von <i>Wohnzimmer Hauptwache 2022</i> des Deutschen Architekturmuseums	Fr, 09.09.2022	16.00 Uhr, 18.00 Uhr
--	----------------	----------------------

---

CAFÉ KOZ und FESTSAAL : EXPERIMENT in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik	So, 11.09.2022	18.00 Uhr, 20.00 Uhr
---	----------------	----------------------

---

NORDWESTZENTRUM, zentrale Bühne	Fr, 16.09.2022	16.00 Uhr, 17.30 Uhr
---------------------------------	----------------	----------------------

---

### Pop-Up-Konzerte mit großem Ensemble, Tänzerinnen und Sängerin

Zwei Jahre lang haben wir mit kleinen Ensembles den öffentlichen Raum in Konzertorte verwandelt – das möchten wir nun endlich in voller Besetzung tun. Ein Programm mit Werken u.A. von George Gershwin und Florence Price, das unterhaltsam ist und Tiefgang hat, soll eine Insel inmitten des Alltags entstehen lassen.

An drei Pop-Up-Konzertorten werden wir unser 60-minütiges Programm je zweimal spielen. Am Ende laden wir das Publikum ein, als Dirigent\*in selber auf die Bühne zu kommen und für eine Zugabe Teil des Ensembles zu werden. In der Pause möchten wir die Zuhörer\*innen kennenlernen und ins Gespräch kommen. Denn die Gemeinschaft und der Austausch waren prägende Aspekte unserer Arbeit in den letzten zwei Jahren. Diese möchten wir zelebrieren und verstehen.

Daher stellen wir an einem vierten Konzerttag dem LIVEKONZERT seinen eigenen STREAM gegenüber. So kann das Publikum während des laufenden Konzertes zwischen diesen beiden Räumen wechseln und den Unterschied erfahren und reflektieren.

Um die Ergebnisse des Experiments greifbar zu machen, wird uns das Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik bei unserem Vorhaben unterstützen. Mit drei Forschungsmethoden (Interview, Fragebogen, Video) werden wir versuchen, gemeinsam mit den Zuhörer\*innen den Unterschied und die Qualitäten von STREAM und LIVE zu reflektieren.

Mit der Klassik Island wagen wir den Versuch, normalerweise als Transitorte genutzte Räume in eine andere Welt zu verwandeln. Eine Szenographin wird die Musik ergänzen um Elemente der theatralen Bühnengestaltung; die Tänzerinnen bringen den körperlichen Aspekt in das Programm ein. Wir sind gespannt, ob der Versuch gelingt und laden sehr herzlich zur Teilnahme ein.

---

## Programm

GEORGE GERSHWIN	<i>„An American in Paris“ (1928), choreografiert von Gal Fefferman</i> <i>„I got Rhythm“ aus: „Girl Crazy“ (1930)</i>
FLORENCE B. PRICE	<i>„Adoration“ (1951)</i> <i>„Juba Dance - Allegro“, aus: Symphony No. 3 C-minor, 3. Satz (1932), Arr. M. Höller</i> <i>„Somebody's Knockin' At Yo' Do“, aus: Negro Folksongs in Counterpoint, Nr. 2 (1951)</i>
LESLIE BRICUSSE /	
NINA SIMONE	<i>„Feeling good“ (1964/65), arr. von Markus Höller</i>
JESSIE MONTGOMERY	<i>„Strum“ (2006)</i>
KAYE-REE	<i>„Growth“ (2021)</i>
UNDINE SMITH MOORE	<i>„Andante – Nobody knows“, aus: „Afro-American Suite“ (1969)</i>

---

## Beteiligte

25 Musikerinnen und Musiker der [Kammerphilharmonie Frankfurt](#)

Konzept und Projektleitung – [Nicola Vock](#)

Musikalische Leitung – [Nicolai Bernstein](#)

Kommunikation – Kerstin Adineh, [Hanna Bruchholz](#)

Choreographie – [Gal Fefferman](#)

Szenographie – Maylin Habig

Gesang – [Kaye-Ree](#) (8., 9., 11.9.), [Sophie Wenzel](#) (16.9.)

Tanz – [Evie Poaros](#), [Madeline Ferricks-Rosevear](#)

Forschung – [Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik](#)

---

## Gefördert von:

---



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Dr. Marschner Stiftung



Stiftung  
Polytechnische  
Gesellschaft  
Frankfurt am Main



STADT FRANKFURT AM MAIN  
DEZERNAT KULTUR UND WISSENSCHAFT



STADT FRANKFURT AM MAIN



NATIONALE  
STADTENTWICKLUNGS  
POLITIK



## Kooperationspartner\*innen

---



Max-Planck-Institut  
für empirische Ästhetik



NordWestZentrum



Gateway  
Gardens

b'mine  
FRANKFURT



GALERIA



DEUTSCHES  
ARCHITEKTURMUSEUM

Als Zusammenschluss freischaffend tätiger Musikerinnen und Musiker ist die Kammerphilharmonie Frankfurt ein flexibler und zukunftsorientierter Klangkörper. Sie hat in den letzten Jahren mit namhaften Institutionen wie der Alten Oper Frankfurt (PEGASUS), dem Rheingau Musik Festival, dem Festival Europäische Wochen Passau und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt kooperiert. Außerdem widmet sich das Ensemble der Entwicklung eigener Formate. Die während der Pandemie entstandenen Projekte "Nachbarschaftsmusik", "Musiklieferdienst", "MusiklieferdienstZWEI" und "Musiklieferdienst KiTa" machten Frankfurter Straßen, Treppenhäuser, Hinterhöfe und KiTas zur Bühne und erreichten das Publikum trotz Abstand mit ungewohnt intensiver Nähe.

Seit ihrem Bestehen ist die Kammerphilharmonie Frankfurt bestrebt, die klassische Musik aus ihrem Elfenbeinturm herauszuholen. Sie möchte mit ihrer Arbeit auch jene Menschen begeistern, die nicht üblicherweise klassische Musik hören. Das Ensemble stellt außerdem die Entwicklung zeitgemäßer Konzert- und Arbeitsformen in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Die klassische Trennung zwischen Bürokratie und Kunst ist aufgehoben. Nach ihren jeweiligen Fähigkeiten und Interessen übernehmen die Mitglieder anstehende Aufgaben. Ein hieraus entstehender ganzheitlicher Blick auf wirkende Prozesse ist sowohl der Organisation als auch der Musik dienlich.



---

## Kontakt

---

Nicola Vock

mail: [vock@kammerphilharmonie-frankfurt.de](mailto:vock@kammerphilharmonie-frankfurt.de)

phone: +49 160 979 108 38